

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 21

Artikel: Leider selbst erlebt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-471182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

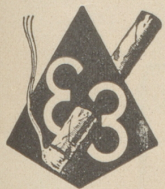
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Habana E3

Beste milde Überseetabake
Sorgfältige Handarbeit

10 Stumpfen 1 Fr.

$13 + 18 = 0$

richtig!

Beweis:

Man nehme die 13 vom Dreizehner-Ausschuss und die 18 vom Achtzehnerausschuss, addiere und prüfe das Resultat!

Es ist tatsächlich gleich Null! ischl.

Humor im Kino

Ich sitze im Kino, Wochenschau.
Abessinien,

Der Negus bei der Parade.

Der Negus mit seiner Frau.

Der Negus äussert sich Presserver-
tretern gegenüber.

Der Negus als Grossaufnahme.

Der Negus mit Familie.

Als der Negus zum sechsten Mal
erscheint, tönt hinter mir eine melan-
cholische Stimme: «Jetzt lueg au do
— der Negus...» Eha

Neues von Orden

Am Geburtstage des Generalober-
sten Hermann Göring defilierte vor
seinem Hause ein Regiment. Der
Schellenbaumträger der Regiments-
kapelle stolperte und hatte das Pech,
mit seinem Schellenbaum klirrend
aufs Pflaster zu fallen. Da kehrt sich
Frau Emma Göring erschrocken um
und fragt: «Gotteswillen, Hermann,
biste gestürzt?» g.

PAX

Der Franzmann schreit:
«Ich hass' den Streit,
doch Sicherheit
fehlt mir zurzeit.»

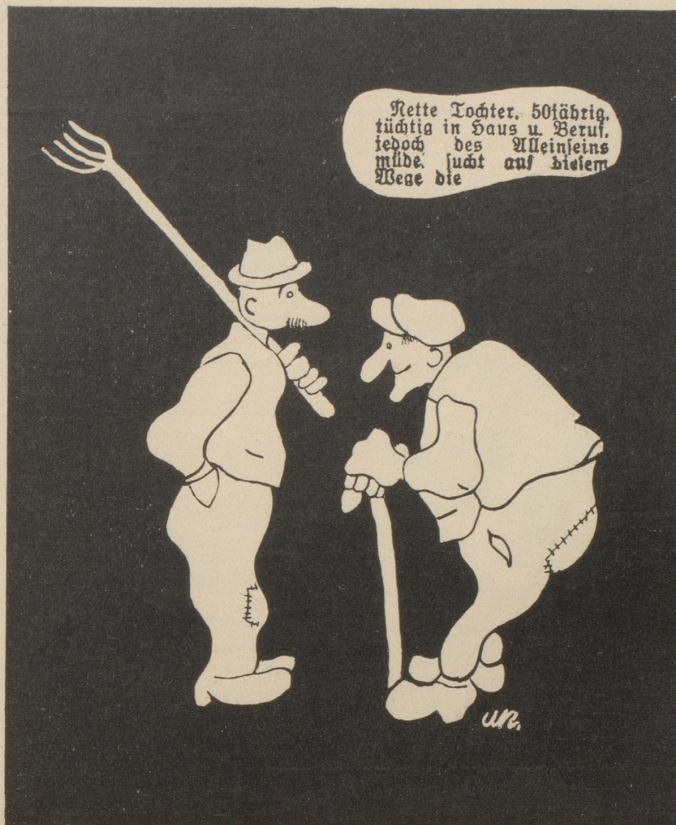
Der Michel, ach,
am Rheinesbach
spielt jenem nach
ein ähnlich Schach.

Und der und er
mehrt seine Wehr
der Friedensmähr'
zulieb und Ehr'.

Ich sag's und klag's:
's wird nicht geruht,
bis eines Tags
es tönt: «Ich wag's!»

Dann Volk ertrag's:
Gib' hin dein Blut
für gix und gax. —
O Traumbild Pax!

Gem



«Du, ich glaub', dia nimm ich, das isch
Eini, wo nid so schnell müed wird!»

Leider selbst erlebt

Bringt da eine Frau ihren sechs-
jährigen Sprössling zum ersten Mal
in die Schule, stellt sich in Positur
und redet mich folgendermassen von
oben herab an, während mich der
Figlio mit dreisten Spatzenaugen mu-
stert: «Losed Sie, Fräulein, ich hett's
lieber gha, wenn min Bueb da zume
Lehrer cho wär, statt zunere Lehreri,
chönt da nüd en Ustusch stattfinde?
Ich bin nämli sehr defür, das min
Bueb folget, und 's Wibervolch im-
poniert dem Kerli halt nüd, m i r fol-
get er nämli ken Chabis.» Fr. H.

Die er Quickliche Ecke

Ein Sprung vom Bahnhof
ins Quick sich er Quicken

Quick das zeitgemässe Selbstbedien-
Restaurant an der unteren Bahnhof-
strasse, Zürich.

Auswärts essen
ist Vertrauenssache
Viele bevorzugen die
**BRAUSTUBE
HURLIMANN**
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH

Familie
Müller Muri